

EGS Automatisierungstechnik auf der AMB

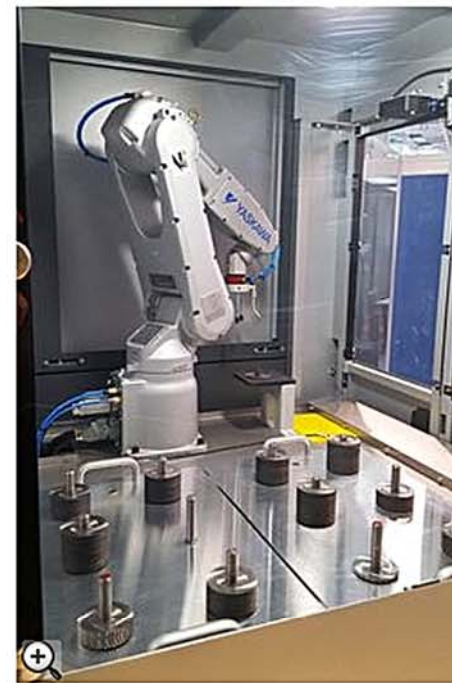
Wirtschaftliche Automation von Werkzeugmaschinen

Auf der AMB 2016 zeigt die EGS Automatisierungstechnik GmbH (Halle 7, Stand A81) auf 121 Quadratmetern einen Auszug aus ihrer breiten Palette der Automationslösungen. Es handelt sich dabei um Exponate der Sumo-Baureihe. Bei der Entwicklung neuer Automationslösungen steht bei EGS die Zuverlässigkeit der Systeme sowie die Wirtschaftlichkeit für die Kunden im Fokus. Ferner bietet das Unternehmen seit einigen Monaten das Produkt »RoboBarkeeper«, eine Ausschankautomation mit Industrieroboter, an. Dabei gibt es unterschiedliche Ausführungen die entweder den Showeffekt und die Unterhaltung oder die maximale Ausbringung in den Mittelpunkt stellen. Die Flexibilität des eingesetzten Roboters erlaubt dabei die unterschiedlichsten Getränkekombinationen.



Der Sumo Megaplex ist ein Palettiersystem mit großer Werkstückautonomie (© EGS Automatisierungstechnik GmbH)

Im Mittelpunkt stehen bei dem diesjährigen Auftritt vier Mitglieder der Sumo-Baureihe jeweils mit neuen Funktionen und Optionen: der »Sumo Quatroplex«, eine preiswerte und kompakte Einstiegslösung. Daneben der »Sumo Megaplex«, ein Palettiersystem mit großer Werkstückautonomie, und eine Kombination aus »Sumo Fotoplex« und »Sumo Ecoplex«, in der Werkstücke aus Schüttgut bereitgestellt und nach dem Prozess in Werkstückträgern palettiert werden. Außerdem wird eine kompakte und integrierte Automationslösung an einer Schleifmaschine gezeigt. Neben der Ausschankautomation RoboBarkeeper, die bereits auf einigen Messen die EGS-Kunden bewirtete, wird auf der AMB nun erstmals ein autarker Cocktailautomat vorgestellt.



EGS zeigt eine integrierte Automationslösung einer Schleifmaschine (© EGS Automatisierungstechnik GmbH)

Der Sumo Megaplex bietet innerhalb der Baureihe die mit Abstand größte Werkstückautonomie. Er kann Werkstückträger vom Format einer halben Europalette (600 x 800 mm) verarbeiten. Er bietet dabei Platz für drei Werkstückträgerstapel, die über entsprechende Wagen oder Bodenroller in das System eingebracht werden. Abzüglich der Wagenhöhe bleiben netto je Turm 1100 mm Stapelhöhe für die Werkstückträger. Durch die wechselnde Abarbeitung der drei Stapel kann jederzeit auf einen Wagen zum Tausch zugegriffen werden, die Autonomie des Systems beträgt zwei Türme. In der neuen Version kann das System auch für Werkstückträger im Format einer viertel Europalette verwendet werden, die paarweise palettiert werden. Damit ergibt sich eine Autonomie des Systems in einer Gesamtstapelhöhe von 2,2 m für das Format 600 x 800 mm und 4,4 m für das Format 400 x 600 mm.

Auch beim Sumo Quatroplex sorgt ein Industrieroboter für die zuverlässige und präzise Werkstückhandhabung und bietet die notwendige Flexibilität für unterschiedliche Werkstückgrößen und -geometrien. Die Werkstückbevorratung erfolgt über standardisierte Paletten, die paarweise und unabhängig vom Fertigungsprozess vorbereitet und jederzeit während des Automatikbetriebes ausgetauscht werden können. Bei der Messe wird alternativ die Erkennung über ein Kamerasystem gezeigt, bei dem die Werkstücke unorientiert in dem Werkstückspeicher eingebracht werden können.

In einer Kombination aus einem Sumo Fotoplex und einem Sumo Ecoplex2 werden die Werkstücke ebenfalls unorientiert als Schüttgut in das System eingebracht und die Lage mittels Kameraerkennung ermittelt. Die Werkstücke werden dann von einem Roboter aufgenommen. Nach dem Bearbeitungsprozess werden die fertigen Bauteile dann in Werkstückträger abgelegt, die in einem Sumo Ecoplex palettiert werden.

Die komplette Sumo-Baureihe umfasst inzwischen elf verschiedene Systeme, die in den unterschiedlichen Anwendungen und Industrien zur wirtschaftlichen und zuverlässigen Automatisierung eingesetzt werden.

Neben den Standardsystemen der Sumo-Baureihe bietet EGS auch spezielle Lösungen, die nach Wunsch und Spezifikation entwickelt und realisiert werden. Mit ihrer langjährigen Erfahrung können die EGS-Experten Interessenten so die jeweils beste Lösung für ihre ganz spezielle Problemstellung anbieten, je nach gewünschter Autonomie, eventuell bereits vorhandener Einrichtungen, Maschinen und Werkstückträgern und unter Berücksichtigung vor- beziehungsweise nachgelagerter Prozesse.